

ernte Meinungen und betrachtet die Situation als einen Prüfstein für die Nennenträumung.

(Der Kultusminister Dr. Hoffe) begibt sich bestimmt nach Ober-Schlesien zur Inspektion der dortigen Volksschulen. Man schreibt dem „B.“ hierzu: Mit gegenseitigen Meinungen verhinne ebenso auf mangelhafter Information, wie die krankehaften Verhältnisse, die Meiste in parteipolitischen Sinne auszubeden, durchaus mangelbracht sind.

(Die „Berl. Volksp.“) melden: Außer den drei Abgeordneten, welche in Brünen den Vorschlag der Stenerreform zu bilden bestimmt sind, und dem Staatskassier neben Zuber wird die vorbereitende preussische Landtagskassation noch mit einigen Abgeordneten noch nicht ganz so vorher. Bedenkung bedarf werden. Während der Etat, wie im vorigen Jahre, erst nach den Verhandlungen vorgelegt werden soll, liegt es in der Absicht, das übliche getragene Material thümlich sich mit oder bald nach der Eröffnung am den Landtag zu bringen, damit auch dem Verrenkung während der Verathung der Stenerergie im Abgeordnetenhaus Gelegenheit zur getragenen Arbeit gegeben wird. Die Vorlagen, welche dem Landtage außer den Stenerreform angehen sollen, werden sich in engen Grenzen halten.

(Der für den Oktober verfügbare fouveraite Parteilag) wird nun bestimmt erst im December stattzufinden. Als Grund wird die Notwendigkeit eines vorhergehenden persönlichen Vermittlungsantrages der Parteilager angegeben, die erst Landtag und Reichstag nachher nach Berlin bringen werden.

(Die „Berl. Volksp.“) melden: Die Kommissio nimm am Donnerstag ihre Arbeiten wieder auf. Wie viel Zeit noch erforderlich sein wird, um die genannte Kommissionsarbeit zu beenden, ist eintheils noch nicht abzusehen. Die eigentlichen Erhebungen haben sich nur noch auf die Getreibebranche zu erstrecken. Dann begeben die Verhandlungen über die Verbesserung der Erhebungen für die Getreibebranche.

(Die bisherige Verpflichtung der Seminaristen), während der ersten drei Jahre nach Ablegung der ersten Lehrprüfung jede von der anstehenden Provinzial- oder Centralbehörde ihnen zugewiesene Stelle in öffentlichen Schulen etc. zu übernehmen, wird durch ein neues Gesetz des Unterrichtsministers vom 1. Mai d. J. für die Zukunft auf fünf Jahre verlängert worden. Selbstverständlich ist nicht beabsichtigt, die auf den bisher angeleiteten Seminaristen beruhende Verpflichtung der Seminaristen und Lehrer einseitig zu erlösen. Die neue Verordnung bezieht sich vielmehr nur auf diejenigen Lehrerpersonen, welche in Zukunft in ein Schulreformamt eintreten und bei der Aufnahme den höchsten Preis in der vorgeschriebenen neuen Fassung zu unterzeichnen haben.

(Dem deutschen Verein zur Förderung der Luftschiffahrt) hat der Kaiser diejenige Ermächtigung der geplanten wissenschaftlichen Ballonfahrten für dieses und das folgende Jahr zu einem Zuschuss von 25000 Mark zur Verfügung gestellt.

(Die holländischen Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands) sind jedoch durch ein Verbot des Centralverbandes aufgehoben worden, das ihren Reklamen mit einem Rundruf um Beilegung der Reform der Grund- und Gebäudesteuer vorträgt zu werden. Die in Preußen belegenden Vereine sind angeordnet, das Verbot zu befolgen und Angeordneten aus einer möglichen Fülle von Petitionen zu bestimmen und möglichst jeden Hausbesitzer zur Unterstützung derselben heranzuziehen. Der Centralverband hält es für erwünscht, die Petitionen recht mannigfaltig zu begründen, den Abgeordneten des betreffenden Bezirks zu überreichen und in der Presse zum Vordruck und zur Verbreitung zu bringen. Als Anhalt hat der Centralverband selbst einen sehr eingehend begründeten Entwurf den einzelnen Vereinen zugesandt, welcher die Wünsche der Hausbesitzer formell. Gleichzeitig fordert der Centralverband zu möglicher Ausübung der Organisation (z. B. Bildung von Landes- und Provinzialverbänden) auf.

(Der Rompagnieführer à la suite der kaiserlichen Schutztruppe, Kaufmann,) ist gestern in Berlin eingetroffen. Nach Dr. Zintgraf wird demnächst eintreffen. Diese werden einmündlichen Bericht bei der vorgelegten Behörde abgeben.

* Leipzig, 4. Oktober. Die Berufung des Rechts Anl. ward, bei am 22. Februar wegen Verleibung der Berliner städtischen Behörden und zahlreicher Privatpersonen zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt worden war, ist heute dem Reichsgericht verworfen worden.

* Braunschweig, 4. Oktober. Der sozialistische Landtag ist für Braunschweig und den Saale, bei der Choleragefahr wegen verboten worden. Ist jetzt gestattet worden und wird am nächsten Sonntag in Wolfenbüttel stattfinden.

* Weimar, 4. Oktober. Die niederländischen Ebnigunnen trafen Abends gegen 9 Uhr im Bahnhof ein. Es fand großer Empfang Seitens aller Mitglieder des großherzoglichen Hauses statt; nach der Begrüßung mit dem Großherzog und der Großherzogin sowie Abgängen der Ehrenwache erfolgte die Fahrt in ihr Schloss.

Sagen: „In dem unteren Raume des sehr tiefen Schrankes befindet sich ein kleiner Meißnerhahn und wenn man auf diesen drückt, schiebt sich die Solzwand in die Höhe und man gelangt mit einiger Schwierigkeit in einen dunklen Raum, der meinen Vorhaben dazu dienete, ihre Kostbarkeiten in Kriegszeiten zu verbergen.“

„Und dieses Versteck“, fragte der Präsident hartnäckig, „in welcher Verbindung steht es mit der Wohnung der verstorbenen Baronesse?“

„Es bildet eine Gede im Korridor derselben, der um einige Fuß länger dadurch ist, als die Zimmer.“

„Dann fragte ich nicht, es kommt hier hauptsächlich darauf an, ob dies Versteck einen Ausgang auf den Korridor des anderen Hauses hat?“

„Möglichstweise. Aber wenn ein solcher Ausgang wirklich vorhanden ist, so ward er doch nie benutzt.“

„Es ist gut, Herr Baron. Die Sachverständigen werden das Heilige feststellen.“

„Mein Herr“, flüsterte Moderat die sich bewegte und drückte die Hand seines Verteidigers.

Sternwald war nicht minder erregt, sein Auge umflorte sich, als er zu dem bleichen, kummervollen Mitleid des unzufrieden angelegten Mannes blickte, aus dem nicht einmal die freudige Fähring die Spuren des Schramms zu verschwinden vermochte.

Inzwischen hatte der Präsident, nachdem er einige Worte mit dem Ober-Staatsanwalt und den Besitzern des Gerichtes geredet, einen der Landesgerichtsräte beauftragt, die Akten über den Fall Müller herbeizuführen und, als dies geschehen, fand die Vernehmung Bronis statt.

* Breslau, 4. Oktober. Die hiesige Strafkammer verurtheilt den sozialistischen Reichstagsabgeordneten Kneri wegen Religionsvergehen zu drei Monaten Gefängnis.

* Wilmershausen, 4. Oktober. Hochschulrat Deinhard ist heute Nachmittag am Herzogthum gestorben.

* Köln, 4. Oktober. Der hier bestehende Verein zur Milberung der Sonntagstrübe hat auf den Kaiser eine Jubelmedaille geschickt, in welcher er unter Hinweis auf eine von 3005 Anhängern offener Geschäfte in Köln an den Bundesrat gerichtete Petition um eine gründliche Durchsicht des Sonntagstrübegebotes bittet.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 4. Oktober. Einiges Aufsehen erregt es, daß der jüngere österr. Delegirte Gm in den Hieser Delegationen gegen den Dreikönig gesprochen hat. Er wurde indessen von Minister Grafen Kalnoky sofort abgewiesen und seinen Ausfahrungen wird auch wenig Bedeutung und Beachtung beizulegen. Was der „Hieser Lob“ indessen ihnen eine eingehende Widerlegung, indem er nachweist, es ist keiner Unstimmigkeit, zu verlangen, Oesterreich solle sich mit Deutschland verbinden, um den Orient Anzug zu überfallen, sich somit von allen Seiten zu isoliren. Der oppositionelle „Hieser Republik“ meinte geringfügig, der Dreikönig sei ein zu großes Problem, um vor der Thürme des Prager Stadthauses richtig beurtheilt werden zu können.

Italien.

* Rom, 4. Oktober. Die Anhebung des hiesigen Ministerpräsidenten Baron Crailsheim beim Papste bildet den Gegenstand lebhafter Kommentare in den politischen Kreisen der italienischen Hauptstadt. Die Befehle sind scharf worden, daß derselbe zuvor mit den italienischen Ministern Rücksprache auszusprechen hat. Die ursprüngliche Absicht, daß der Aufenthalt des hiesigen Staatsmannes in Rom lediglich anlässlich einer Vergnügungsfahrt erfolgt sei, begegnet nunmehr starken Zweifel, vielmehr sieht man sich jetzt eher zu der Ansicht, daß derselbe den Zweck verfolge verschiedene Differenzen zwischen dem Vatikan und Rom zu beseitigen.

Die Wärdiger Meldung, daß der Jesuitenpater Martins gestern in Rom zum Fiskusgeneral ernannt worden, wobei der „Agenzia Stefani“ aus vatikanischen Kreisen bekräftigt. Der neue Obergeneral sagt 60 Jahre.

Frankreich.

* Paris, 4. Oktober. Die Entschaffung des Grundbesitzes von Carmaux gleicht, wie sich erwarten ließ, zu lebensschmerzlichen Erörterungen Anlaß. Während die radikalen Blätter immer entschiedener auf ein energisches Einschreiten der Regierung im Sinne der Entschaffung der Grundbesitzung dringen, ermahnen die gemäßigten die zuständigen Arbeiter, sich von dem Einfluß der sozialistischen Abgeordneten, die von Anfang an in diesem Streit eine so schädliche Wirkung geübt, frei zu machen. Auf seiner Seite wird fürs Erste mit dieser Maßnahme viel ausgetrieben werden, und schließlich dürfte sich bis zum Beginn der parlamentarischen Sitzung viel an der Lage ändern. Selber sieht man auch nicht klar, wie die Kammer, von der die Welt alles Heil erwartet, zu thun vermag.

Großbritannien.

* London, 4. Oktober. Die Uganda-Frage beschäftigt die öffentliche Meinung in hervorragender Weise. Die Regierung beabsichtigt die britische Ostafrika-Gesellschaft 13000 Pfund zur dreimonatigen Verlängerung der Befragung von Uganda. Die Direktoren der Gesellschaft haben beschlossen, das Anerbieten der Regierung betreffs Verlängerung der Ermächtigung Ugandas anzunehmen. Die Ansicht greift um sich, die Regierung werde auch nach Ablauf der gestellten Frist die Gesellschaft unterstützen, wie aber unter keinen Umständen Uganda aufgeben.

Die Stadt Swansea hat Stanley den Titel eines Ehrenbürgers verliehen. In dem Schreiben, in welchem Stanley seinen Dank ausspricht, lobt er die Ermächtigung Ugandas und bemerkt, daß die Maßnahme für die Regierung wäre, wenn sie, um die Gesellschaften für die im Interesse der Kolonie gemachten Ausgaben zu entschädigen, Eisenbahnen erbauen ließe. Die Ermächtigung Ugandas werde das Gebiet in den Besitz Frankreichs bringen. Die Nation, welche ihre Hoffnungen auf Nord-Rosetberg gesetzt, sei hier enttäuscht, daß er die Reize der Angriffe wieder eroffnet, welche den Reichtum des Südens vermindern.

Rußland.

* Petersburg, 4. Oktober. In diesem maßgebenden Streifen wird betont, daß die Abberufung des deutschen Militärbevollmächtigten von Billuane lediglich Maßnahmen des militärischen Dienstes entpringe; die Ausnahme, daß die Übersetzung auf eine Broni erzählte von ihrer Jugend und wie sie, aus der Klosterschule getreten, in das Haus ihrer Tante Spangenburg gekommen sei, um dort ihr Talent für die dramatische Kunst auszubilden.

Erwähnt wurde sie ihrer Jugendliebe und daß sie sich dem Wetter Johannes verlobt. Das Liebesband hatte dann die Mutter gewaltsam getrennt, indem sie ihr von der Heirat mit dem schönen und reichen Baron gesprochen.

Eine Zwischenfrage des Präsidenten legte klar, daß die erste Erwähnung des reichen Freierr halb nach der Ermordung der Baronin Isabella stattgehe.

Ferner gab Broni vorzutreten das letzte Gespräch mit ihrer Mutter wieder, erzählte von ihrem Aufenthalt im Hause des Barons Friedheim, den ihr die Mutter als künftigen Gatten bezeichnet, von dem traurigen Abschiede aus der Kommodingasse und dem Reiseprojekt mit der Familie Reichmann.

Die Frage des Präsidenten, ob sie von dem Testament wisse oder auch nur eine Andeutung von ihrer Mutter darüber vernommen, welche darauf schließen lasse, daß diese sich im Besitze des Dokumentes befinden, vernichte Broni. Sie wisse nur, daß es sich um ein wichtiges Geheimniß handele, dessen Mittheilung ihre Mutter geworden sei.

Wenn daselbe verrathen würde, verlore der Baron ein großes Vermögen, habe jene gesagt und hinzugefügt: „Du bringst Deinem künftigen Gatten eine reiche Auserwählung.“ Sie, Broni, habe sich dabei weiter nichts Böses gedacht, erst später habe man ihr klar gemacht, daß es sich um eine Erpressung gehandelt — mithin ein Unrecht auch auf Seiten der Mutter begangen worden sei.

Nachdem hatte während dieser letzten Erzählung seine Innerlichkeit wieder völlig gewonnen; die Wünsche schenken also in Wirklichkeit nichts weiter zu wissen und das Stillsitzen war demnach entweder noch irgendwoher verborgen oder verloren gegangen. Die Geschichte mit dem entsetzten Ver-

beräthelung der deutsch-russischen Beziehungen zurückzuführen sei, müsse als völlig haltlos bezeichnet werden.

Nach einer Meldung aus Warschau hat die Regierung die katholischen Kirchen in Sledzionsau und Gramme, welche behördlich geschlossen worden waren und in welche die katholische Bevölkerung gewaltsam einzudringen versuchte, niederzulegen lassen.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.) Halle, 5. Oktober.

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission. Sitzung am Donnerstag, den 6. Oktober cr., Nachm. 5 Uhr im Magistrats-Sitzungsraum.

Tagesordnung:

- 1. Mittelvertheilung zur Erbauung einer Halle für ungarische Schweine;
- 2. Erwerb eines größeren Feldparzelle;
- 3. Mittelvertheilung für die Umlegung von Wassergräben;
- 4. Befreiung von Steuern von der Kommunalsteuer;
- 5. Sonstige Eingänge.

* Provinzial-Museum für brunnhildische Geschichte und Alterthumskunde von Sachsen in Halle a/S. Die Zahl der in der letzten Jahres die dem Museum zugewanderten Geschenke hat sich, wie aus vorliegender Bericht über seinen Zeitraum bezeugt, gegen frühere Perioden in erfreulicher Weise gehoben. Es bleiben indes der Ecken in den einzelnen Disziplinen bereits aufgetaucht und noch unzumutbarsten Sammlungen und viele, so daß ein Ausmarsch an Material unumgänglich nöthig ist, um den erwünschten Zusammenhang in jene Sammelarbeiten zu bringen. Dasselbe wird daher herauf nach feinstmögliche Mühe an das Gebiet unserer Provinz bekräftigt; keiner Art nach durchaus nicht auf das „sehr alterthümlich“, es ist vielmehr bereits vorhanden Material erlaube mit der Zusammenstellung folgender Spezialausstellungen einen weitestgehenden Anhang zu machen: Naturgeschichtliche dieser Männer, die mit der Geschichte der Provinz verknüpft sind oder sich durch Förderung der Provinz in vorrathigster Weise und geschäftlicher Beziehung einen Namen gemacht haben. Naturgeschichtliche Naturkunde der Provinz, die durch die Reize der bildlichen Darstellung, die graphischen Künste eingeleitet. Figuren Olfantadell verlebene Seiten, figurirte Wasserfälle (Aquamana) von vorchristlichen Zeiten an. Bonngeschichten mit Darstellungen, Tischen von der Zeitrechnung an. Feuerzeuge, Sesseln, Lampen aus verschiedenen Zeiten. Waffen, besonders Feuerwaffen, Schiffe und Schiffen und andere von milderer Bedeutung. Daneben wird die chronologisch geordnete Sammlung ihrer Vollenbung nahe geführt, die dann einen guten Überblick über die Fortschritte der Kultur, hauptsächlich in unserer Provinz gewährt. Dem Museum sind auch die von dem Museum nahe gelegte, zur Förderung der angeordneten Pläne nach Kräfte beitragen zu wollen. Sie können dies auf zweierlei Weise thun, indem sie die Gegenstände, welche sie dem Museum zu überlassen möchten, entweder schenken, oder demselben, unter Zahlung des Eigentumsrechts, zur Vertheilung übergeben. Das Museum hat demnach sehr gerne geeignete Gegenstände gegen eine kleine Summe (Domingo 5/6 in Halle) ist zum freien Eintritt geöffnet am Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr, zu bestimmten Stunden an den übrigen Tagen gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pf., zu jeder anderen Tageszeit aber gegen ein solches von 1 M. Das Verzeichnis des letzten halbjährlichen Bestandes befindet sich bei dem Museum.

* Kaiserliche Hof- und Universitätsbibliothek. Der Herr Hochschulrath Prof. v. Hüffel aus Königsberg, der neu berufene Leiter der Königl. Universitätsbibliothek, ist gestern hier eingetroffen und bereits von Seiten seines Vorgängers, des Herrn Geh. Rath Erbe in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt worden. Dem letztgedachten hohewohlwollenen Bedenken des Herrn Hüffel ist sehr zu wünschen, daß er in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt werden. Die Anstalt steht seiner geraden fern. Möge ihm bei der Lebensdauer das so reich gesegnete Wirkensfeld noch recht viele ungetrübte Stunden bringen!

* Altes Wauernregiment für Oktober. Wenn es am St. Gallustage trocken ist, so folgt in der Regel im nächsten Jahr ein trockener Sommer. Der Herr Hüffel ist sehr zu wünschen, daß er in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt werden. Die Anstalt steht seiner geraden fern. Möge ihm bei der Lebensdauer das so reich gesegnete Wirkensfeld noch recht viele ungetrübte Stunden bringen!

* Kaiserliche Hof- und Universitätsbibliothek. Der Herr Hochschulrath Prof. v. Hüffel aus Königsberg, der neu berufene Leiter der Königl. Universitätsbibliothek, ist gestern hier eingetroffen und bereits von Seiten seines Vorgängers, des Herrn Geh. Rath Erbe in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt worden. Dem letztgedachten hohewohlwollenen Bedenken des Herrn Hüffel ist sehr zu wünschen, daß er in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt werden. Die Anstalt steht seiner geraden fern. Möge ihm bei der Lebensdauer das so reich gesegnete Wirkensfeld noch recht viele ungetrübte Stunden bringen!

* Altes Wauernregiment für Oktober. Wenn es am St. Gallustage trocken ist, so folgt in der Regel im nächsten Jahr ein trockener Sommer. Der Herr Hüffel ist sehr zu wünschen, daß er in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt werden. Die Anstalt steht seiner geraden fern. Möge ihm bei der Lebensdauer das so reich gesegnete Wirkensfeld noch recht viele ungetrübte Stunden bringen!

* Kaiserliche Hof- und Universitätsbibliothek. Der Herr Hochschulrath Prof. v. Hüffel aus Königsberg, der neu berufene Leiter der Königl. Universitätsbibliothek, ist gestern hier eingetroffen und bereits von Seiten seines Vorgängers, des Herrn Geh. Rath Erbe in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt worden. Dem letztgedachten hohewohlwollenen Bedenken des Herrn Hüffel ist sehr zu wünschen, daß er in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt werden. Die Anstalt steht seiner geraden fern. Möge ihm bei der Lebensdauer das so reich gesegnete Wirkensfeld noch recht viele ungetrübte Stunden bringen!

* Altes Wauernregiment für Oktober. Wenn es am St. Gallustage trocken ist, so folgt in der Regel im nächsten Jahr ein trockener Sommer. Der Herr Hüffel ist sehr zu wünschen, daß er in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt werden. Die Anstalt steht seiner geraden fern. Möge ihm bei der Lebensdauer das so reich gesegnete Wirkensfeld noch recht viele ungetrübte Stunden bringen!

* Kaiserliche Hof- und Universitätsbibliothek. Der Herr Hochschulrath Prof. v. Hüffel aus Königsberg, der neu berufene Leiter der Königl. Universitätsbibliothek, ist gestern hier eingetroffen und bereits von Seiten seines Vorgängers, des Herrn Geh. Rath Erbe in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt worden. Dem letztgedachten hohewohlwollenen Bedenken des Herrn Hüffel ist sehr zu wünschen, daß er in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt werden. Die Anstalt steht seiner geraden fern. Möge ihm bei der Lebensdauer das so reich gesegnete Wirkensfeld noch recht viele ungetrübte Stunden bringen!

* Altes Wauernregiment für Oktober. Wenn es am St. Gallustage trocken ist, so folgt in der Regel im nächsten Jahr ein trockener Sommer. Der Herr Hüffel ist sehr zu wünschen, daß er in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt werden. Die Anstalt steht seiner geraden fern. Möge ihm bei der Lebensdauer das so reich gesegnete Wirkensfeld noch recht viele ungetrübte Stunden bringen!

* Kaiserliche Hof- und Universitätsbibliothek. Der Herr Hochschulrath Prof. v. Hüffel aus Königsberg, der neu berufene Leiter der Königl. Universitätsbibliothek, ist gestern hier eingetroffen und bereits von Seiten seines Vorgängers, des Herrn Geh. Rath Erbe in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt worden. Dem letztgedachten hohewohlwollenen Bedenken des Herrn Hüffel ist sehr zu wünschen, daß er in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt werden. Die Anstalt steht seiner geraden fern. Möge ihm bei der Lebensdauer das so reich gesegnete Wirkensfeld noch recht viele ungetrübte Stunden bringen!

* Altes Wauernregiment für Oktober. Wenn es am St. Gallustage trocken ist, so folgt in der Regel im nächsten Jahr ein trockener Sommer. Der Herr Hüffel ist sehr zu wünschen, daß er in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt werden. Die Anstalt steht seiner geraden fern. Möge ihm bei der Lebensdauer das so reich gesegnete Wirkensfeld noch recht viele ungetrübte Stunden bringen!

* Kaiserliche Hof- und Universitätsbibliothek. Der Herr Hochschulrath Prof. v. Hüffel aus Königsberg, der neu berufene Leiter der Königl. Universitätsbibliothek, ist gestern hier eingetroffen und bereits von Seiten seines Vorgängers, des Herrn Geh. Rath Erbe in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt worden. Dem letztgedachten hohewohlwollenen Bedenken des Herrn Hüffel ist sehr zu wünschen, daß er in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt werden. Die Anstalt steht seiner geraden fern. Möge ihm bei der Lebensdauer das so reich gesegnete Wirkensfeld noch recht viele ungetrübte Stunden bringen!

* Altes Wauernregiment für Oktober. Wenn es am St. Gallustage trocken ist, so folgt in der Regel im nächsten Jahr ein trockener Sommer. Der Herr Hüffel ist sehr zu wünschen, daß er in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt werden. Die Anstalt steht seiner geraden fern. Möge ihm bei der Lebensdauer das so reich gesegnete Wirkensfeld noch recht viele ungetrübte Stunden bringen!

* Kaiserliche Hof- und Universitätsbibliothek. Der Herr Hochschulrath Prof. v. Hüffel aus Königsberg, der neu berufene Leiter der Königl. Universitätsbibliothek, ist gestern hier eingetroffen und bereits von Seiten seines Vorgängers, des Herrn Geh. Rath Erbe in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt worden. Dem letztgedachten hohewohlwollenen Bedenken des Herrn Hüffel ist sehr zu wünschen, daß er in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt werden. Die Anstalt steht seiner geraden fern. Möge ihm bei der Lebensdauer das so reich gesegnete Wirkensfeld noch recht viele ungetrübte Stunden bringen!

Gardinen, Rouleauxstoffe, Bettdecken Ph. Liebenthal & Co.

empfehlen zu sehr billigen festen Preisen

Leipzigerstrasse 103.

Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise.

Sonntag den 9. Oktober, Nachmittags 3 1/2 Uhr

Versammlung

im großen Saale der „Kaisersäle“, Gr. Ulrichstraße 49.

Vortrag des Reichstagsabgeordneten Herrn Eugen Richter aus Berlin:

„Die innere politische Lage“.

Der Eintritt ist nur gegen Karten gestattet, welche an Parteigenossen und Freunde der liberalen Sache von den Herren Stürcksfabrikant C. A. Schmidt, Langestraße 10, Rentier G. Kell, Jägerplatz 1d (9-11 Uhr Vorm.), Kaufmann L. Otto Schultz, Leipzigerstraße 9, L. Kaufmann W. G. Beyer, Leipzigerstraße 84, und Kaufmann Gust. Richter, Blücherstraße 4, I., verabsolgt werden.

Auswärtige Parteigenossen wollen sich wegen Zusendung von Eintrittskarten an Herrn Stürcksfabrikant Schmidt wenden.

Der Vorstand.

M. Seydewitz,
Polsterwaarenlager,
Wilhelmstr. 21, Hof part.
empfeilt seine bekanntlich sehr gut gearbeiteten Sophas, Matrassen, Bettstellen, Canapés etc. zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Reiservischmäcke, 1-1/2füßig 4 Mk. 2. Stück, 6 Mk., Wafschische 2 Mk. 1/2, Fische 1 Mk., Bettstellen m. Matrasse, hoch, Pflüßgarnituren in gr. Auswahl, Thovstraße 36.

Neu! Corsetkläder, Schlaf, Neu!
Jeder Dame empfehle ich meine neuen, gefällig geschlitten Corsetkläder u. Schlaf. Neue Corsets nach Maß. Alle Corsets werden umgearbeitet. M. Ränge, Mittelstr. 6, L. früher Ludwigsstr. 4a. Schneiderin empf. f. Streiberstr. 22, II. l.

Schneider & Haase,
Halle a. S. Kleinschmieden 78, Halle a. S.
empfehlen
grösste Auswahl
in
garnirten Damen- u. Kinderhüten
in geschmackvoller Ausführung zu billigsten Preisen.

4 Mark!
Massiv gold. Ringe,
8- und 14-farbig gestempelt,
14-farbig von 4 Mk. an bis zu den feinsten und besten, größte Auswahl, zu Fabrikpreisen + empfiehlt bestens
F. R. Tittel,
Gold- u. Silberwaaren, Bijouteriewaarenfabrik,
Liebenauerstraße 25.

Fortsetzung des Ausverkaufs!
Wegen Eröffnung eines Fabrikationsgeschäftes am hiesigen Platz will ich mein Detailgeschäft vollständig in kurzer Zeit ausverkaufen, offerire folgende Artikel:
Wolle Jollypfd. prima Qual. 2.00, Tricottailen, Corsets, Handschuhe, Strümpfe, Strickjacken, Jagdwesten, Normalhemden, Hosen, Barchenthemden für Männer, Frauen u. Kinder, weiße Hemden für Männer, Frauen und Kinder, Oberhemden, Kragen, Manchetten, Shlipse, Tricotagen, Kinderkleider, Bettlicher, Gardinen, Spitzen, Rüschen, Schürzen u. v. a. M.
Jeder Käufer kann sich überzeugen, daß sämtliche Artikel im Preise bedeutend heruntergesetzt.

Gustav Blochert,
Rannischestraße 3.
Laden-Einrichtung zu verkaufen.

Tapeten.
Neueste Muster zu Original-Fabrikpreisen in grösster Auswahl.
K. Rapsilber,
gegr. Leipzigerstr. 24, geg. 1859.
Aeltestes und anerkannt grösstes Spezialgeschäft hies. Platzes.
feinstes Speiseöl, Bismeer-Saft,
beides in Flaschen und ausgemessen zu haben
Adler-Apotheke, Gelfstraße 17.

Handwerker-Meister-Verein.
Versammlung Freitag den 7. Oktober cr., Abends 8 Uhr, im Hotel „Zur Tulpe“.
Tages-Ordnung:
1) Vortrag von Herrn Dr. Kleemann „Die deutsche Gewerbe“, 2) Annahme und Aufnahme neuer Mitglieder zur Vorhaußbank, 3) Geschäftliches.
Zahlreicher Besuch erbeten.
Die Vereinsbibliothek, zu reger Benutzung empfohlen, befindet sich jetzt Gelfstraße 3 II. und ist Montag und Donnerstag von 1-3 Uhr geöffnet.
Der Vorstand.

Das Johann Hoff'sche Eisen-Malzextract-Gesundheitsbier gegen Blutmuth und Bleichsucht.
Das Johann Hoff'sche Eisen-Malzextract-Gesundheitsbier greift die Blüte nicht an und stellt von dem geschwächtesten Magen leicht herbei. Es dürfte daher allen an Blutarmuth Leidenden ein willkommenes, wohlthätigstes Stärkungsmittel sein.
Dr. Georg Schwan, Berlin, Merandinenstr. 27.
Johann Hoff, L. F. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.
Verkaufsstelle in Halle a. S. bei Heilmold & Co.

Pastoren-Tabak,
Allseitig als vorzüglich anerkannt, sowohl im Geschmack als Aroma, 1/2, 1/4, 1/8 Pf. Packung, à Pf. 50 Pf. Bei größeren Vorkauf nach kleiner Rabatt.
W e c h e Bezugquelle.
Franz Stempel,
beim Stadttheater, vis-a-vis der Universität.

Neuheiten! Lampenschirme Neuheiten!
— in größter Auswahl — zu billigsten Preisen empfiehlt
A. L. Bürger's Papierhandlung,
Leipzigerstrasse 64.

Ein neues Nahrungsmittel!
A. Brunn's Vegetabil. Kraftnahrung
ist der nach einem patentirten Verfahren eingedickte eiweißhaltige Auszug aus unferren Getreidearten und dient zur Kräftigung aller Speisen, vorzüglich Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
Brunn's vegetabil. Kraftnahrung beruht in sich alle während der Verdauung des Malzgerastes, Fleischgerastes und Fleischpeptons, ohne die schädlichen Rückstände und Abfallstoffe des tierischen Stoffwechsels und ohne den für das Herz so schädlichen Gehalt an Kalzfalzen, welche in ihm enthalten sind. Sie ist das billigste und beste Kräftigungsmittel für Gesunde und Kranke.
Haupt-Vertrieb f. Deutschland: F. Henne in Braunschweig.
Zu haben à Topf 1 Mk. 60 Pf. in Halle a. S. bei F. Dietze, Kasserstraße 25.

Sophas und Matrassen
festlich billig
F. M. Ströfer, Jägerstraße 8.
Große kräftige Schwarzdreh, 1. Sorte 1/4, 1/2, 3/4 Pf. 45 Pf. 2. Sorte 5 Pf. 50 Pf. empfiehlt
Cito Hänel, Burg 34.
Kücheltische mit od. ohne Wärmegewölbe, Platten, Laden- und Computereinrichtungen, neu u. geb., immer in großen Massen vorräthig, sowie ein, Gefährliches, mehr. Gefährliches auch auf Lager.
Zobrerstraße 36.
Wohnungswechsel!
Wohne jetzt Zobrerstraße 13.
Vollmer,
Dresdnerstrasse 10.

Das von mir am heutigen Tage
Große Klausstraße 17
Drogen- und Farben-Geschäft
eröffnete
halte einem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Gr. Klausstr. **A. W. Hädicke,** Gr. Klausstr. 17.
„Mercur-Drogerie“.

Tanz-Unterricht.
Mein I. Winter-Kursus beginnt
Freitag den 7. Oktober im Ball-Lokal zum Rosenthal.
Gef. Anmeldungen erbeten.
Ad. Fröbe, Tanzlehrer, Dreßhauptstraße 2, 3 Tr.
Wie bekannt, wird den Schülern nur etwas Nützliches gelehrt. NB. Einzel-Unterricht, sowie Contre und Quadrille zu jeder Tages- und Abendzeit.

Thüringer Kunstfärberei und chemische Wäscherei
Filiale: Etablissement ersten Ranges der Branche. Filiale: Hochmoderne Farben. Gr. Ulrichstr. 36.
für gelb: Ulrichstr. 36. **Peinlichst saubere Arbeit.** Hochmoderne Farben. Gr. Ulrichstr. 36.